



◀ Heinrich Dabrowski startet sein großes Modell „Under Construction“ (3,22 m Spw., 2.659 g, Irvine 40 Diesel 6,5 cm³ mit ACP-Propeller 16x6, TEXACO-Klasse). Das seltene Modell wurde von Michael Roll konstruiert und 1938 im Aeronautics Yearbook von Frank Zaic veröffentlicht.

Einer der größten Segler mit einer Spannweite von 3,50 m



Über die SAM-Jahrestreffen der Antikmodellflieger wurde in der FMT in den letzten Jahren schon mehrmals berichtet. Dieser Wettbewerb findet jeweils Mitte Juni in einem anderen europäischen Land statt. Für 2008 hatten sich die Veranstalter auf Ungarn geeinigt. Leider war das durch den plötzlichen Tod der Organisators Gyula Münnich nicht mehr realisierbar. So war die Veranstaltung für 2008 wenige Monate vor ihrem Termin ernsthaft in Frage ge-

stellt. Glücklicherweise konnten die italienischen Kollegen, besonders Nick Bruschi, Maurizio Baccello und der Präsident der SAM Italia, Sergio Scirocchi, in der noch verbleibenden kurzen Zeit das Treffen in ihrem Land organisieren. Gerne kamen die Teilnehmer ins Valle Gaffaro nahe der Po-Mündung. Die meisten kannten diesen bestens geeigneten Platz und die schöne Umgebung nahe der Adria-Küste bereits von der RC-Eurochamps 2006.

6. Europäische SAM

Das Jahresereignis der Antikflieger

Für den ersten Tag, Freitag, den 13. Juni, waren die Segler und eine Sonderklasse, Nostalgia 2,5 vorgesehen. Wie in den vorigen Treffen waren die Segler recht zahlreich vertreten. Die Nostalgia 2,5-Klasse ist eine Sonderklasse außerhalb des üblichen Reglements. Die ursprüngliche Nostalgia-Klasse wurde vor wenigen Jahren in den USA neu eingeführt, um auch den bis 1957 erschienenen Modellen eine Chance zu geben und damit eventuell auch neue Mitglieder in der antiken Modellfliegerei zu gewinnen. Hier war sie zusätzlich und speziell für Motoren bis 2,5 cm³ vorgesehen. Diese Motorgröße erlebte bekanntlich in der damaligen Zeit in Europa einen raschen Aufschwung, was zu zahlreichen sehr leistungsfähigen Motoren führte. Mit anderen Worten, die Klasse Nostalgia 2,5 war besonders für den europäischen Markt zugeschnitten. Es war zudem ein Versuch, etwas mehr Leben in die im Verhältnis recht schwach besetzten Klassen mit

Verbrennermotoren zu bringen. Die Zahl der gemeldeten Modelle in dieser neuen Klasse war zwar nicht allzu groß, es erwies sich aber als ein ermutigender Anfang.

Die Wetterlage am ersten Tag war für die leichten Antikmodelle nicht allzu günstig. Unsteter Wind mit plötzlichen Böen machten manchem Modell Schwierigkeiten. Manche quer zum Flugfeld auftretende Böe trieb einige Modelle in das benachbarte Maisfeld und die Suchtrupps hatten Mühe, die Modelle in den mannshohen Pflanzen wiederzufinden. Die gute Nachricht war, dass die Modelle bei ihrer unkontrollierten Landung in den Pflanzen kaum Schaden nahmen. Heftige schwere Regenfälle mit stürmischem Wind machten am nächsten Tag ein Fliegen in den Klassen OTMR (Benzinmotormodelle), TEXACO (Motormodel-

le mit limitiertem Kraftstoffvorrat) und ELOT (Oldtimer mit Elektroantrieb) unmöglich. So war alle Hoffnung auf den letzten Tag gerichtet, der dann auch mit optimalen Wetterbedingungen für die Antikmodelle begann, mit Sonnenschein und mäßigem Wind. Trotz des schönen Wetters musste das Tagesprogramm deutlich reduziert werden, denn nun standen ja die neben den bereits eingeplanten Klassen NMR (Nostalgia), 1/2A TEXACO Electric Oldtimer mit Speed-400-Motor und 1/2A TEXACO mit dem 0,8-cm³-Cox-Glühzünder Motor auch noch die ausgefallenen vom Vortag an. Ein reduziertes Tagesprogramm mit nur zwei an Stelle von ursprünglich vorgesehenen vier Wertungsflügen in jeder Klasse ermöglichte allen Beteiligten doch noch einen befriedigenden Abschluss des Wettbewerbs. Und so



Nachwuchshoffnung: eine Jugendgruppe aus Tschechien mit ihren Seglermodellen



Eduard Grilz aus Kamenz mit seinem Weltensegler, ca. 2,50 m Spannweite



Ulf Mett aus Suhl und seine Tochter starten das Segelmodell Lerche

CHAMPS

beendete die Siegerehrung am frühen Nachmittag einen schönen Flugtag der Antiken. Die Ergebnisse können auf der FMT-Homepage (www.fmt-rc.de) unter dem Menüpunkt Veranstaltungen nachgeschlagen werden.

Zahlreich und gut gemischt

Wie bereits in den vergangenen Jahren kamen auch diesmal die Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Ländern, hauptsächlich aus Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Italien und Deutschland. Auch die Stammgäste aus den USA fehlten nicht und wurden mit großer Freude begrüßt. Insgesamt fast 200 Modelle waren angemeldet, wovon etwa 160 gestartet sind.

Zahlreiche Teilnehmer hatten wieder Konstruktionen aus ihrer Heimat mitgebracht. Besonders bei den Seglern gab es viele interessante unterschiedliche Modelle mit recht guten Flugeigenschaften. Auch einige deutsche Modelle zeigten hier gute Leistungen.

Bei den Motormodellen dominierten die bewährten Konstruktionen aus den USA, wie zum Beispiel Playboy und Airborn. Daneben gab es auch mehrere heimische Bauarten aus anderen Ländern. Dabei fielen einige italienische Modelle durch ihre Schönheit und ihre guten Flugleistungen auf. Zum Beispiel die „Streamlined Ciclon“ von Giovanni Ridenti (Sieger in der TEXACO Klasse) und die „KL. 69“ von Fabrizio Landini. Mit 3,05 m Spannweite und 3,2 kg Gewicht eines der größten Motormodelle. Ausgerüstet mit einem 10-cm³-MVVS-Dieselmotor flog sie ebenfalls in der TEXACO-Klasse.

Vergleich zwischen Europa und den USA Bei der ursprünglichen und seit vielen Jahren in den USA gepflegten SAM CHAMPS wird sowohl Freiflug als auch mit Fernsteuerung geflogen. In beiden Disziplinen sind etwa gleich viele Modelle vertreten. Die USA-SAM CHAMPS wird fast ausschließlich von Motormodellen bestritten. Das entspricht auch der Historie in den 30er

und 40er Jahren. Zahlreiche leistungsfähige Modelle und Motoren prägten schon damals den dortigen Markt. Die erst seit wenigen Jahren eingeführte RC-Eurochamps wird nur mit ferngesteuerten Modellen geflogen und bietet im Vergleich zu den USA ein deutlich unterschiedliches Bild, das sich zunächst einmal durch eine große Zahl an Segelmodellen auszeichnet. Das entspricht ebenfalls der historischen Entwicklung in Europa. Es gab sicherlich die gleiche Begeisterung für den Modellflug wie in den USA, jedoch unter verschiedenen Voraussetzungen. Motoren waren sehr selten, ihre Technik noch wenig ausgereift. Dazu war es auch eine wirtschaftliche Frage. Nur wenige konnten sich einen Motor mit dem notwendigen Zubehör leisten. Während die für ferngesteuerte Modelle ausgelegte RC-Eurochamps in jährlich wechselnden Ländern stattfindet, gibt es die entsprechende europäische Veranstaltung für antiken Freiflug jedes Jahr im August im Süden Englands, meist auf dem Flugfeld Middle Wallop, veranstaltet von der britischen SAM 1066 Sektion. Dort finden sich, wie auch bei den Freifliegern in den USA, immer auch eine Reihe von klassischen Modellen mit Gummimotoren.



Giovanni Ridenti siegte mit seinem Streamlined Cyclone in der TEXACO-Klasse

Beide Wettbewerbe in den USA und Europa zeigen einen stetig zunehmenden Anteil an Modellen mit Elektromotoren, zu Lasten der Verbrenner. Wenn man die letzten vier Jahre der RC-Eurochamps betrachtet, ergaben sich im Durchschnitt folgende Anteile der einzelnen Klassen an der Gesamtzahl der Modelle: 26% Segler, 7-8% Benzinmotoren und Nostalgie, 16% TEXACO, 13% 1/2A TEXACO und je 15% Oldtimer Elektrik und 1/2A Elektrik

Wie bereits erwähnt, dominieren in Europa die Segler. Während sich für die Klassen mit limitierter Motorlaufzeit (Benzinmotoren und Nostalgie) nur recht wenige Wettbewerber begeistern konnten, sah es in der TEXACO Klasse deutlich besser aus. Hier ist die Wahl des Motors freigestellt und damit die Beschaffung für viele Modellflieger wesentlich einfacher. Außerdem ist diese Klasse auch technisch interessanter, weil man da auch den Motor ändern und für einen verbrauchsgünstigen Betrieb mit entsprechend langer Laufzeit optimieren kann.

Um die Zahl der Modelle mit Verbrennungsmotoren zu erhöhen, gibt es verschiedene Ansätze, zum Beispiel die in Italien versuchsweise eingeführte Nostalgie 2,5-Klasse. Auch bei dem Treffen in Jahr 2009 wird es einen weiteren Versuch geben, eine der Motorklassen attraktiver zu machen. So wird ein Weg gesucht, die Motorklassen mit einfacher zu beschaffenden Motoren zu beleben, denn es wird natürlich immer schwieriger, brauchbare Motoren aus der Zeit vor 50 und mehr Jahren aufzutreiben. Das ist natürlich auch eine der Ursachen für die stetig zunehmende Zahl an Antikmodellen mit Elektroantrieb.

Bei einem RC-Eurochamps werden etwa 150 bis 170 Modelle im Wettbewerb geflogen. Das ist etwa die gleiche Zahl wie 2008 in der USA-SAM CHAMPS, die in diesem Jahr allerdings eine deutlich geringere Beteiligung als in den vorigen Jahren aufgewiesen hat. So mancher US-Antikflieger mag sich in diesem Jahr eine Teilnahme versagt haben, wegen der hohen Reisekosten durch die gestiegenen Spritpreise.



In der TEXACO Klasse sind alle Veränderungen am Motor zugelassen. Hier ein selbst gebauter Zylinderkopf auf einem amerikanischen Super Cyclone Motor (10 cm³)

Ausblick auf 2009

In dem jährlichen Wechsel der veranstaltenden Länder ist 2009 wieder Deutschland an der Reihe. Somit wird die RC-Eurochamps 2009 in Suhl, Thüringen, vom 10. bis 14. Juni stattfinden. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, besonders auch von den deutschen Antikmodellfliegern. Informationen wird es zu Beginn 2009 im Internet geben, unter der Adresse www.flugmodellclub-suhl.de oder vom Veranstalter: Ulf Mett, Am Lautenbach 22, 98529 Suhl, Tel.: 03681 303135.



Ed Hamler, unser ständiger Gast aus den USA, startet seinen Airborn in der 1/2A TEXACO-Klasse